



Franz Steiner Verlag

Martin Kukowski / Rudolf Boch
**Kriegswirtschaft und Arbeitseinsatz
bei der Auto Union AG Chemnitz im
Zweiten Weltkrieg**

2014.

518 Seiten mit 73 Abbildungen und 52
Tabellen.

Kart.

€ 75,-

ISBN 978-3-515-10618-4

Martin Kukowski / Rudolf Boch

Kriegswirtschaft und Arbeitseinsatz bei der Auto Union AG Chemnitz im Zweiten Weltkrieg

Beiträge zur Unternehmensgeschichte – Band 34

Die Vorkriegsjahre mit den legendären Luxuskarossen dominierten bisher die Sicht auf die 1932 gegründete Chemnitzer Auto Union. Doch produzierte der expandierende Konzern im Laufe des Zweiten Weltkriegs von Infanteriemunition bis hin zu Panzer- und Flugzeugmotoren nahezu alles – und seine Werkhallen füllten sich mit Zwangsarbeitern und schließlich sogar KZ-Häftlingen.

Die Studie beruht wesentlich auf dem umfangreichen Firmenarchiv, das sich heute im Sächsischen Staatsarchiv Chemnitz befindet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Handlungsspielräumen des Managements. Deutlich wird: Im Gegensatz zu den einzelnen Fertigungsprogrammen für Kriegsgerät mischte sich der NS-Staat in den Ausbau zu einem über die Reichsgrenzen ausgreifenden Rüstungskonzern kaum ein. Er geschah eigeninitiativ. Wie ihre Konkurrenten nutzte die Auto Union aus Gewinninteresse, nationalistischer Verblendung und v. a. mit Blick auf ihre Positionierung im „großdeutschen“ Nachkriegseuropa stets die ihr durch das Regime dargebotenen Expansionschancen. Doch war die Auto Union keineswegs ein besonders ehrgeiziger NS-Musterbetrieb, der der Branchenkonkurrenz zeitlich oder quantitativ vorangeschritten wäre.

Aus dem Inhalt

1. *Einleitung*: Der Untersuchungsgegenstand | Die Quellenlage | Der Forschungsstand → 2. *Die Entstehung und der Aufschwung der Auto Union (1931–1939)*: Die Branchenentwicklung in den 1920er Jahren und die Fusion des „Sächsischen Autoblocks“ | Der Aufschwung vor dem Zweiten Weltkrieg (1933–1939) | Fotodokumentation Teil I → 3. *Der Einstieg in die Kriegswirtschaft und der Unternehmensausbau (1939–1942)*: Die Programmentwicklung nach Kriegsbeginn | Die Unternehmensexpansion unter Kriegsbedingungen | Das deutsche Arbeitskräftepotenzial, Kriegsgefangene und „freie Ausländer“ | Fotodokumentation Teil II → 4. *Unter dem Speerschen Rüstungsregime (1942–1944)*: Die Programmentwicklung im Zeichen der Industrieringe | Der weitere Konzernausbau | Der „Arbeitseinsatz“ und die Etablierung der Zwangsarbeit

Franz Steiner Verlag

Birkenwaldstr. 44 · D – 70191 Stuttgart

Telefon: 0711 / 25 82 – 0 · Fax: 0711 / 25 82 – 390

E-Mail: service@steiner-verlag.de

Internet: www.steiner-verlag.de

